



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Eine Handvoll Kommaregeln – Kommas an fünf Fingern  
abzählen - Stationenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





## Fachwissenschaftliche Hinweise

### *Die ewige Frage nach dem Komma*

Kommaregeln einzuüben, durchzieht als Thema der Sprachdidaktik die gesamte Schullaufbahn von Schülerinnen und Schülern. Während die korrekte Kommasetzung im Deutschen schwerpunktmäßig im Deutschunterricht von Klasse 5 bis 7 eingeführt wird, ist sie deduktiv bereits beim Erlernen von Lesen und Schreiben aus der Grundschule bekannt – dient doch die Kommasetzung in erster Linie dazu, einen Satz zu unterteilen, damit er leichter zu lesen ist. Dementsprechend ist die Auswahl an Übungs- und Merkblättern zu diesem Thema groß – aber für viele Schülerinnen und Schüler zu groß, zu anspruchsvoll, zu umfangreich und damit demotivierend.

Mit der letzten großen Rechtschreibreform im Jahre 1999 wurden vor allem auch die Regeln der deutschen Kommasetzung stark vereinfacht und systematisiert (wobei es davor und danach stetig „kleinere“ Rechtschreibreformen gab und gibt, die in der Öffentlichkeit jedoch kaum wahrgenommen werden, weil sie die Regeln nach dem Prinzip der aktiven Sprache und Schrift dieser Öffentlichkeit „anpassen“).

### *Reduktion der Kommaregeln*

Durch die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung im Zuge der großen Rechtschreibreform 1999 wurde eine Vielzahl an Kommasetzungsregeln außer Kraft gesetzt, z.B.:

- Das Komma bei Infinitiv- und Partizipialgruppen (in der Regel vom Gesamtsatz getrennt) sowie
- das Komma bei der wörtlichen Rede (immer ein Komma, wenn der Begleitsatz auf die wörtliche Rede folgt).

Vereinfachend kommt seit 1999 noch die Kann-Regelung hinzu: Um sprachliche Missverständnisse (beim Lesen) zu vermeiden, *kann* in manchen Fällen ein Komma gesetzt werden (so bei partizipialen Ausdrücken, z. B.: „Sie lautet(,) vereinfachend ausgedrückt(,) sein Credo“, bei Infinitivsätzen: „Er überlegte gestern(,) die Freunde zu besuchen“ oder zwischen gleichrangigen Teilsätzen, die mit *und*, *oder*, *beziehungsweise/bzw.*, *entweder – oder*, *nicht – noch* oder *durch weder – noch* verbunden sind, z. B.: „Es regnete mehrere Tage(,) und die Altstadt wurde überschwemmt“).

Durch die Vorgaben in den gängigen Schulgrammatiken nehmen Schülerinnen und Schüler diese auf Syntax beruhenden Vorgaben jedoch häufig anders wahr, sie denken nicht zuerst an Satzteile, sondern an Ganzsätze. Die oben genannten Beispiele könnten so für die Lernenden in die Unterpunkte „Haupt- und Nebensatz“ sowie „wörtliche Rede“ eingeteilt werden. Für die meisten Schülerinnen und Schüler relativ einfach zu erlernen sind auch die Kommaregeln bei Aufzählungen sowie die Kommasetzung bei Anreden und Ausrufen. Sodann fehlt nur noch der Bereich der Einschübe und nachgestellten Erläuterungen (bei Infinitiv- und Partizipialgruppen muss ein Komma gesetzt werden, wenn ein hinweisendes Wort eine Wortgruppe einleitet, z. B.: „Sie hatte die Absicht, ganz in Weiß zu heiraten“, „Die Aufgabe bestand darin, alles abzuschreiben“). Systematisch betrachtet handelt es sich somit „nur noch“ um fünf Aspekte, die man für eine korrekte Kommasetzung beherrschen müsste.

Die richtige Verwendung der Kommas sollte also für Lernende keine große Hürde mehr darstellen, dennoch zählen Kommafehler erfahrungsgemäß zu den häufigsten Fehlern im sprachlichen Bereich, die, sofern es keine aufeinanderfolgenden Wiederholungsfehler sind, zum Abzug bei der Bewertung einer schriftlichen Leistung führen. Umso wichtiger

erscheint es, den Lernenden in diesem Themenbereich immer wieder Übungsmöglichkeiten zu geben, um ihre schriftlichen Bewertungen verbessern zu können.

Der vorliegende Unterrichtsvorschlag hat es sich daher zum Ziel gesetzt, die Kommasetzung der deutschen Rechtschreibung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I so zu wiederholen und zu erklären, dass sich die Regeln auf nur fünf Merkmale reduzieren lassen – symbolisiert durch das Abzählen der Regeln an den fünf Fingern einer Hand. Dieser „visuelle Spickzettel“ soll den Lernenden helfen, ihre Aufsätze selbst systematisch Korrektur zu lesen und die Regeln zur Zeichensetzung effektiv zu nutzen.

### *Lexik und Syntax*

Für das Verständnis der deutschen Zeichensetzung sind Kenntnisse in den Bereichen der Rechtschreibung und Grammatik unerlässlich (am ehesten einsichtig bei dem wohl häufigsten Fehler in deutschen Aufsätzen, der „das/dass“-Schreibung und der damit verbundenen Kommasetzung). Auch wenn Lexik und Syntax in den gängigen Lehrwerken und Schulgrammatiken oftmals nicht klar voneinander getrennt werden, lohnt sich ein Hinweis auf das Zusammenspiel dieser beiden Gebiete, um Schülerinnen und Schülern ggf. zu helfen, eigenständig ihre individuellen Fehlerschwerpunkte zu reflektieren.

Hierzu sollten die Lehrenden auf die im Unterricht bereits eingesetzten Lehrwerke zurückgreifen, damit die Lernenden für ihre individuellen Übungseinheiten über den regulären Deutschunterricht hinaus das Gelernte in den bekannten Schulbüchern und -grammatiken nachschlagen können.

Es sei angemerkt, dass die Vermittlung der Kommaregeln im regulären Deutschunterricht, orientiert an den gängigen Lehrwerken, Grammatiken und Wörterbüchern für die Sekundarstufe I, nicht den gesamten Bereich der offiziellen Zeichensetzungsregeln abdecken kann, wie man ihn im Duden „Rechtschreibung“ verbindlich nachlesen kann. So gibt es eine Reihe an Zeichensetzungsregeln, die häufig integrativ beim Lesen oder Bearbeiten von Texten mit besprochen (und gelernt) werden, deren detaillierte Vermittlung im Rahmen der vorliegenden Unterrichtssequenz jedoch aus Gründen der didaktischen Reduktion nicht behandelt werden kann (z. B. wird die Kommasetzung bei Ausrufen, die kommentierenden Äußerungen oder Bekräftigungen, unter dem Aspekt der Einschübe und nachgestellten Erläuterungen subsumiert).

### *Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung*

Eine gängige Übung, wenn eine Lehrkraft im Deutschunterricht eine neue Klasse übernimmt oder eine Sequenz zur Rechtschreibung neu beginnt, ist die Erstellung einer individuellen Fehlerstatistik. Die Schülerinnen und Schüler lektorierten hierzu diverse Aufsätze, vor allem der geisteswissenschaftlichen Fächer (oder auch nur des Deutschunterrichts), und notieren tabellarisch, welche Fehler sie in den vergangenen Monaten im Bereich der Rechtschreibung und Grammatik begangen haben. Die Übung dient zwei Zielen: Erstens wiederholen und begreifen die Schülerinnen und Schüler noch einmal die Korrekturzeichen und zweitens erkennen sie, in welchen Bereichen sie besonders viele Fehler machen, die sie so gezielt in Zukunft vermeiden könnten. Gleichzeitig erkennen sie, dass sie nie „alles“ falsch machen, sondern oft in den immer gleichen Bereichen patzen – die Motivation, nach dem anstrengenden Lektorat diese Fehler in Zukunft nicht mehr zu finden, ist damit hoch.

Für das vorliegende Thema der „Kommaregeln an fünf Fingern“ soll eine solche Fehlerstatistik entsprechend auf die Zeichensetzung reduziert werden. Nachdem die „Bestandsaufnahme“ der Fehler über die Wiederholung und Systematisierung der Kommaregeln erfolgt ist, entscheidet anschließend die Lehrkraft, wie der weitere Unterrichtsverlauf gestaltet werden soll.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Eine Handvoll Kommaregeln – Kommas an fünf Fingern  
abzählen - Stationenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

